

(Gute) Arbeit

Deutschland braucht weiter Zuwanderung, um den Bedarf an Arbeitskräften bis 2040 zu decken

Bertelsmann Stiftung

Zuwanderung wird in den kommenden Jahrzehnten eine tragende Säule für den deutschen Arbeitsmarkt bleiben. Aufgrund des demografischen Wandels sinkt das inländische Erwerbspersonenpotenzial deutlich. Um den Bedarf an Arbeitskräften zu decken und den Wohlstand Deutschlands zu sichern, ist Zuwanderung von internationalen Arbeitskräften vor allem aus Drittstaaten von wachsender Bedeutung. Das reformierte Fachkräfteeinwanderungsgesetz bietet dafür neue Möglichkeiten.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news843568>

IAB-Arbeitsmarktbarometer weiter im Sinkflug

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) fällt im November um 0,3 Punkte im Vergleich zum Vormonat und liegt somit bei 99,5 Punkten. „Die Industriekrise und der langanhaltende Wirtschaftsabschwung hinterlassen am Arbeitsmarkt ihre Spuren“, berichtet Enzo Weber, Leiter des Forschungsbereichs „Prognosen und gesamtwirtschaftliche Analysen“ am IAB. Das European Labour Market Barometer verzeichnet im November mit 99,0 Punkten den niedrigsten Stand seit 2020.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news843694>

Eine Schwerbehinderung hat oft gravierende Folgen für den weiteren Erwerbsverlauf

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Fünf Jahre nach dem Eintreten einer Schwerbehinderung haben die betroffenen Personen eine etwa 16 Prozentpunkte niedrigere Wahrscheinlichkeit, erwerbstätig zu sein als ähnliche Personen, die nicht schwerbehindert wurden. Neben denjenigen, die den Arbeitsmarkt verlassen, wechseln viele

Personen nach dem Eintreten einer Schwerbehinderung in Teilzeit oder in Tätigkeiten, die körperlich und psychisch weniger belastend sind. Das zeigt eine am Montag veröffentlichte Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news843951>

Stärkere Rechtsposition für Europäische Betriebsräte: Reformkonzepte von Parlament und Kommission jetzt umsetzen

Hans-Böckler-Stiftung

Neue Studie Stärkere Rechtsposition für Europäische Betriebsräte: Reformkonzepte von Parlament und Kommission jetzt umsetzen Das Europäische Parlament und die Europäische Kommission haben sinnvolle Reformkonzepte vorgelegt, um die bislang schwache Rechtsposition Europäischer Betriebsräte (EBR) zu stärken, diese aber bis zur Europawahl nicht mehr umsetzen können.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news843916>

IAB-Arbeitszeitrechnung für das dritte Quartal 2024: Es werden so wenige Überstunden wie noch nie geleistet

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Die bezahlten und unbezahlten Überstunden je Arbeitnehmer*in sind seit der Pandemie um mehr als ein Drittel gefallen. Dies geht aus der am Dienstag veröffentlichten Arbeitszeitrechnung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor. Die Beschäftigten machten im dritten Quartal 2024 im Schnitt 3,3 bezahlte und 3,9 unbezahlte Überstunden.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news844022>

Arbeitszufriedenheit sinkt vor dem Ruhestand: Neue Studie zeigt Einblicke aus Deutschland

Deutsches Zentrum für Altersfragen

Eine aktuelle Studie, veröffentlicht im European Journal of Ageing, beleuchtet die Entwicklung der Arbeitszufriedenheit in Deutschland während der letzten zehn Berufsjahre vor dem Ruhestand. Das internationale Forscherteam untersuchte Daten des Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) und stellte fest, dass die Arbeitszufriedenheit kurz vor dem Ruhestand leicht abnimmt – insbesondere in den

letzten Berufsjahren.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news844193>

Tariflöhne steigen 2024 nominal um durchschnittlich 5,5 Prozent

Hans-Böckler-Stiftung

Jahresbilanz des WSI-Tarifarchivs: Tariflöhne steigen 2024 nominal um durchschnittlich 5,5 Prozent – Reallohnzuwachs von 3,2 Prozent gibt erstmals wieder einen kräftigen Kaufkraftschub
Die Tariflöhne in Deutschland steigen im Jahr 2024 nominal gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 5,5 Prozent.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news844348>

Digitalisierung & KI

Nachhaltigkeit und Digitalisierung verschaffen dem Mittelstand Wettbewerbsvorteile

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

Nachhaltigkeit bleibt nicht nur wegen der Klimakrise ein Gebot der Stunde. Sie ist trotz der konjunkturellen Schwächephase in Deutschland auch ein wirtschaftlich lohnendes Ziel für die Unternehmen. Zwar gibt es nicht den einen Königsweg für die doppelte Transformation von Nachhaltigkeit und Digitalisierung in Unternehmen. Klar ist aber, dass ein deutliches Bekenntnis der Geschäftsführung und der Wille, die Mitarbeitenden einzubinden, wichtige Erfolgsfaktoren für den Mittelstand sind.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news843856>

Der Hype um generative KI flacht ab – neue Einblicke in Nutzung, Ängste und Regulierung

Bayerisches Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt)

Zwei Jahre nach der Veröffentlichung von ChatGPT zeichnet eine neue bidt-Studie ein differenziertes Bild zur Nutzung und Akzeptanz generativer KI in Deutschland. Die Ergebnisse zeigen: Der anfängliche Hype um die Technologie hat nachgelassen und die Nutzungsrate bleibt auf

dem Niveau des Vorjahres. Die Ängste um den Verlust des eigenen Arbeitsplatzes hingegen nehmen ab.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news843926>

Klima & Sozial-ökologische Transformation

Mehrheit der Deutschen setzt auf Sonne, Wind und Wasserkraft

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Repräsentative forsa-Umfrage im Auftrag der DBU

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news843672>

Maßnahmen können Zugang zu E-Autos maßgeblich erleichtern

Stiftung Mercator

Der Umstieg auf Elektrofahrzeuge ist noch nicht für alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen möglich. Das zeigt der Monitor des International Council on Clean Transportation (ICCT). Gezielte Programme wie alternative Finanzierungsmodelle können jedoch den Zugang für breitere Teile der Gesellschaft erheblich erleichtern.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news843927>

Gut 650 Milliarden Euro bis 2045: Studie berechnet Investitionsbedarf in deutsche Stromnetze

Hans-Böckler-Stiftung

Voraussetzung für Erfolg der Energiewende Gut 650 Milliarden Euro bis 2045: Studie berechnet Investitionsbedarf in deutsche Stromnetze Seine Klimaziele kann Deutschland nur erreichen, wenn das Stromnetz massiv ausgebaut wird. Die jährlichen Investitionen müssen sich mehr als verdoppeln, zeigt eine neue, von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Studie.* Die Ergebnisse unterstreichen, wie zentral die Frage nach der Finanzierung des Netzausbaus für die künftigen Energiekosten in Deutschland ist.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news844250>

Politik & Gesellschaft

Chancen und Herausforderungen: Mütter mit Zuwanderungsgeschichte im Fokus

Stiftung Ravensburger Verlag

Frauen mit Kindern im Kita- und Schulalter, die nach Deutschland zugewandert sind, stellen eine wichtige Gruppe der deutschen Bevölkerung dar. Eine aktuelle Studie zeigt: es gibt noch viel ungenutztes Potenzial, was ihre Integration in den Arbeitsmarkt und den schulischen Erfolg ihrer Kinder angeht. Durch angepasste Rahmenbedingungen kann beides gefördert werden.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news843724>

Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen stellt kleine und mittlere Bauunternehmen vor erhebliche Belastungen

Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn

Beteiligen sich kleine und mittlere Unternehmen an öffentlichen Ausschreibungen entstehen monetäre Kosten und psychologische Belastungen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IfM Bonn haben anhand von unterschiedlich großen Bauunternehmen untersucht, wie hoch diese jeweils sind. Das Ergebnis: Während die monetären Kosten akzeptiert werden, führen die negativen Emotionen zu einem Beteiligungsverzicht an öffentlichen Ausschreibungen.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news843772>

Lebenskarte: Digitale Beratung in wichtigen Lebensphasen

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

Neues Tool des Fraunhofer IAO dient als Wegweiser zur wirtschaftlichen Eigenständigkeit

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news843767>

Demokratiemüdigkeit: Dagegen hilft ein intelligentes System, das direkte und repräsentative Politik zusammenführt.

Universität Stuttgart

Die Demokratie steckt in der Krise. Viele Bürger*innen verlieren das Vertrauen in Parteien und Parlamente und deren Fähigkeit, drängende gesellschaftliche Probleme nachhaltig zu lösen. Aktuelle Studien der Universität Stuttgart zeigen jedoch: Die Antwort auf Zweifel am demokratischen System muss nicht unbedingt die Wahl eines autokratischen Staatsoberhauptes sein.

Vielmehr könnte mehr direkte politische Beteiligung die Demokratie neu beleben und legitimieren – vorausgesetzt innovative partizipative Formate werden intelligent mit der Arbeit repräsentativer Institutionen verknüpft.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news844051>

„Staatstragend, aber zunehmend unzufrieden“

Georg-August-Universität Göttingen

Die Menschen in Niedersachsen unterstützen in ihrer Mehrheit weiterhin die grundlegenden Werte der repräsentativen Demokratie. Sie sind überzeugt, dass die Politik grundsätzlich in der Lage ist, die anstehenden Probleme wie Migration und Klimakrise zu lösen. Ihr Vertrauen in Politikerinnen und Politiker sowie Parteien ist aber auf einem sehr niedrigen Niveau. Und nur noch eine Minderheit glaubt, dass die Politik die anstehenden Probleme überhaupt wahrnimmt. Das zeigen die aktuellen Zahlen des Niedersächsischen Demokratie-Monitors (NDM).

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news844184>

Ehrenamt nutzt nicht nur der Gesellschaft – wer ein Ehrenamt ausübt, fühlt sich seltener sozial ausgeschlossen

Deutsches Zentrum für Altersfragen

Zum Internationalen Tag des Ehrenamts am 05.12.2024

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news843996>